

Kaiserslautern Pikes kämpfen im letzten Spiel um den Klassenerhalt

Zum Saisonabschluss empfangen die Kaiserslautern Pikes die Pirmasens Praetorians. Ein Sieg ist entscheidend für den Klassenverbleib.

Die Pikes aus Kaiserslautern stehen vor einem entscheidenden Heimspiel, das nicht nur sportlichen Ehrgeiz, sondern auch den Klassenverbleib in der Regionalliga Mitte betrifft. Am Samstag um 15:30 Uhr empfangen sie die Pirmasens Praetorians im Schulzentrum Süd.

Obwohl die Pikes bereits den Klassenerhalt sichern konnten und die Darmstadt Diamonds als Tabellenletzter abschließen werden, geht es in diesem letzten Spiel um mehr. Ein Sieg gegen die Praetorians könnte verhindern, dass die Pikes auf den vorletzten Platz abrutschen. Die bevorstehende Begegnung ist von großer Bedeutung, gerade nach der deutlichen Niederlage von 0:45 gegen die Wiesbaden Phantoms, bei der die Pikes vor allem in der ersten Hälfte stark geschwächt wirkten.

Die Herausforderungen der Pikes sind nicht zu unterschätzen. Ihr Defensive Coordinator Dietmar Groß äußerte sich zur letzten Niederlage und erklärte, dass das Team aufgrund zahlreicher ausgefallener Spieler mit einer reduzierten Mannschaft antreten musste. „Wir sind extrem ersatzgeschwächt nach Wiesbaden gefahren, sehr viele unserer Spieler sind aus diversen Gründen ausgefallen, das hat man auch in der ersten Halbzeit gemerkt“, berichtete Groß und fügte hinzu, dass die Mannschaft in der zweiten Halbzeit Charakter gezeigt habe, auch wenn das nicht

zu Punkten führte. „Wir fokussieren uns jetzt aber auf das letzte und zugleich wichtigste Spiel, das Heimspiel gegen die Pirmasens Praetorians“, so der Defensive Coordinator weiter.

Enges Hinspiel gegen Pirmasens

Im Hinspiel gegen die Praetorians, die von dem ehemaligen Pikes-Spieler und jetzigen Headcoach Patrick Niedenzu geleitet werden, konnten die Pikes mit einem knappen 23:21-Sieg davonziehen. Dieser Erfolg wurde erst im letzten Viertel des Spiels sichergestellt, was die hohe Bedeutung des kommenden Spiels unterstreicht. Sollten die Pikes das Heimspiel verlieren, könnte dies eine katastrophale Wendung nehmen, da beide Teams dann bei gleicher Anzahl von Siegen – nur zwei – möglicherweise noch auf den vorletzten Tabellenrang abrutschen.

Die Pirmasens Praetorians hatten in dieser Saison Höhen und Tiefen. Mit oft nur 36 Spielern im Kader waren sie etwa beim Spiel gegen die Mainz Golden Eagles, das sie mit 7:23 verloren, stark limitiert. Ihr einziger Sieg in dieser Spielrunde gelang ihnen gegen die Darmstadt Diamonds, was zeigt, dass die Praetorians in vielen Spielen weit von einem Punktgewinn entfernt waren.

Für die Pikes ist das bevorstehende Heimspiel eine Chance, sich trotz der widrigen Umstände zu beweisen. Das Spiel ist nicht nur eine sportliche Herausforderung, sondern auch ein Ereignis, das den Charakter und die Entschlossenheit der Mannschaft widerspiegeln könnte. Die Unterstützung der heimischen Fans könnte entscheidend sein, um die Pikes in dieser kritischen Phase zu motivieren.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de